

# Die Blümelein, sie schlafen

Traditionelles Volkslied von Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803-1869)

G Em D Am G D  
Die Blü - melein, sie schla - fen schon längst im Mon. den - schein, sie

6 G Em D Am G D  
ni - cken mit den Köpf - chen auf ih\_\_ ren Sten. ge - lein. Es\_\_

10 G C Am G D  
rüt - telt sich der Blü - tenbaum, er\_\_ säu - selt wie im Traum;

14 G D Em C G D G  
schla\_\_ fe, schla\_\_ fe, schlaf. du mein. Kin - de - lein.

2. Die Vögelein, sie sangen so süß im Sonnenschein,  
sie sind zur Ruh gegangen in ihre Nestlein.  
Das Heimchen in dem Ähregrund es tut allein sich kund.  
Schlafe, schlafe, schlaf du, mein Kindelein.

3. Sandmännchen kommt geschlichen und guckt durchs Fensterlein,  
ob irgend noch ein Kindchen nicht mag zu Bette sein.  
Und wo er nur ein Kindlein fand, streut er ins Aug ihm Sand.  
Schlafe, schlafe, schlaf du, mein Kindelein.

4. Sandmännchen, aus dem Zimmer! Es schläft mein Herzchen fein.  
Es ist gar fest verschlossen schon sein Guckäugelein.  
Es leuchtet morgen mir Willkomm, das Äugelein so fromm.  
Schlafe, schlafe, schlaf du, mein Kindelein.